

Otto Sutermeister

## Nuschirwan der Gerechte

(1870)

Als einst auf seiner Jagd Nuschirwan der Gerechte  
Im Freien tafelte, sprach er zu einem Knechte:  
»Geh, sieh Dich um, und an der nächsten Hütte Thür  
Verlange Salz, jedoch bezahl' es nach Gebühr.«  
5 Da lächelten im Kreis des Königs Freunde: »Wie?  
Auch nur ein Körnchen Salz nimmst mit Gewalt Du nie?«  
Jedoch Nuschirwan sprach: »Aus solchen Kleinigkeiten  
Ist aller Druck der Welt entstanden aller Zeiten.  
Wollt einen Apfel nur für sich der König pflücken,  
10 Gleich riß der Diener Gier den fremden Baum in Stücken;  
Nahm er dem Armen auch ein Ei nur ohne Scheu,  
Gleich raubten Jene drauf die Henne sammt dem Ei.  
Das kleinste Unrecht, das der König sich erlaubt,  
Es schlägt zum größten aus und schlägt ihn auf das Haupt.«

Textnachweis:

Otto Sutermeister, *Immergrün. Sagen und Parabeln, Lehrsprüche und  
Räthsel*, Wesel o. J. [1870], S. 25.